



Ganz in der Nähe: Das Milcherfassungsgebiet von Campina erstreckt sich bis südlich von Stuttgart ins Obere Gäu.

Fotos: Campina

Nah, natürlich, nachhaltig

Das Campina-Werk Heilbronn steht für Frischeprodukte, Desserts und Südmilch

Mit Friesland-Foods strebt die Campina zu neuen internationalen Ufern. Wenn die EU-Kommission zustimmt, wird die neue Molkereigenossenschaft FrieslandCampina zur weltweit drittgrößten Molkerei, in der sich die Exportstärke der einen mit den starken Marken der anderen für die Eigentümer und Milchlieferanten ausbezahlen sollen. Campina Deutschland in Heilbronn trägt dazu einen wichtigen Teil bei.

In den Achtziger- und Neunzigerjahren des 20. Jahrhunderts rumorte es in der baden-württembergischen Milchwirtschaft. Milchwerke brachen zusammen (Milu Ludwigsburg, Milchzentrale Karlsruhe), stellten die Verarbeitung ein (Milchzentrale Nordbaden, Mannheim) oder suchten sich Partner (Butterwerk Langenau/Milchwerke Schwaben, Ulm; Milchwerk Alb-Donau, Riedlingen/Allgäuland-Käsereien, Wangen). Die Rettung der angeschlagenen Südmilch scheiterte 1994 knapp. Intensiv rang der damalige Landwirtschaftsminister Gerhard Weiser um eine baden-württembergische Lösung. Doch die Entscheidungsträger in den Gremien der Molkereigenossenschaften des Landes stimmten – wenn auch knapp – gegen eine solche Südwest-Lösung. Die Südmilch- und Intermilch-Gruppe wurden schließlich zerschlagen:

- Bei der Südmilch machte die niederländische Molkereigenossenschaft Campina, Zaltbommel, das Rennen; der französische Danone-Konzern blieb zweiter Sieger.
- Die zur früheren Südmilch-Gruppe gehörende Sachsenmilch in Leppersdorf bei Dresden ging an die Privatmolkerei Müller-Milch im bayerischen Aretsdorf.

„Der Anfang vom Ausverkauf der südwestdeutschen Milchwirtschaft“, meinten seinerzeit die einen. „Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende“, kommentierten die anderen.

Bauern als treibende Kraft zur Zusammenarbeit

Derweil waren es in den Niederlanden die Bauern, welche die Campina-Hauptgeschäftsführung zur weiteren Expansion drängten. Nach dem Scheitern des Zusammengehens mit dem skandinavischen Molkereieriesen Arla – „Die Strukturen passten letztlich nicht zusammen“, hieß es – wurde mit Friesland-Foods im eigenen Land ein offensichtlich ziemlich idealer Partner ge-

funden. Die Friesländer gelten als stark im internationalen Exportgeschäft, das sie nun seit bald zwei Jahrzehnten intensiv auf- und ausbauen. Campinas Stärke liegt dagegen in den zahlreichen bekannten und gut positionierten Marken begründet.

Während sich offensichtlich das Top-Management mit der Fusion zunächst nicht leicht tat, setzten sich die Bauern als Eigentümer durch (siehe „Zum Thema“). Der langjährige Campina-Hauptgeschäftsführer Justinus Sanders schied Ende 2007 aus dem Unternehmen aus (BWagrar 16/2008, Seite 57, und 20/2008, Seite 55). Gezielt richtet sich die Campina auf die zukünftigen Herausforderungen an den Märkten aus. Seinem Motto „Campina macht mehr aus Milch“ getreu, wirbt der Molkereikonzern, der 2007 erstmals die Vier-Milliarden-Euro-Umsatzmarke übertraf (siehe Check-Kasten), mit vier Argumenten:

- **Ganz in der Nähe:** Rund 8000 Milchviehhalter in den Niederlanden, Deutschland und Belgien sind Eigentümer von Campina. Den Namen gaben seinerzeit die Römer dem Gebiet von De Kempen, wo um das Jahr 1892 herum die ersten Genossenschaften gegründet wurden, die sich später zur Campina zusammenschlossen.
- **Natürlich:** Campina setzt auf ihre Fachkompetenz in der gesamten Milchverarbeitungskette. Vom Futter über die Produktion bis zum Verkauf stehen Natürlichkeit und Hochwertigkeit im Vordergrund.
- **Gesund:** Campina setzt auf ihre Innovationskraft und umfassendes Fachwissen bei der Entwicklung neuer Molkereiprodukte, die dem Trend „zu einem bewussteren Leben und mehr Vitalität“ entsprechen.

ZUM THEMA

FrieslandCampina

Wenn die EU zustimmt, tritt die von den Gremien der Friesland-Foods und Campina am 7. Mai 2008 genehmigte Fusion in Kraft. FrieslandCampina, Ammersfort/Niederlande, wäre mit 9,1 Milliarden Euro Jahresumsatz, 17.000 Mitglied-Milchviehbetrieben und einer Milchanlieferung von 8,3 Milliarden Kilogramm jährlich die weltweit drittgrößte Molkerei. Der Milchkonzern käme auf rund 22.000 Mitarbeiter an mehr als 100 Produktionsstandorten und Verkaufsniederlassungen. □



Natürlich: Milchabholung auf einem Hof.



Nachhaltig: Milchanlieferung für Frischeprodukte und Desserts made im Werk Heilbronn.

● **Nachhaltig:** Die Molkereigenossenschaft strebt bei ihren Aktivitäten Nachhaltigkeit in der gesamten Milchverarbeitungskette an.

Heilbronn als moderner und leistungsfähiger Standort

„Einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren sind unsere bekannten Marken“, betont Michael Feller. Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Campina GmbH in Heilbronn verweist auf die Marke ‚Landleibe‘ mit ihrem Sortiment, das „wie wohl kein anderes Angebot für Natürlichkeit und Nachhaltigkeit steht“ (vergleiche BWagrар 29/2008, Seite 6).

Täglich werden in Heilbronn rund 600.000 Liter Milch angeliefert und in 18 Produktionslinien verarbeitet. Zwischen 22 und 29 Millionen Becher mit Frischeprodukten und Desserts laufen wöchentlich vom Band. Der Auslandsanteil des Werkes wird mit etwa 30 Prozent angegeben. Frischeprodukte und Desserts aus Heilbronn werden überwiegend unter der Marke ‚Landleibe‘ verkauft. Auf die Regionalmarke ‚Südmilch‘ entfallen am Umsatz und an der Verarbeitungsmenge etwa zehn Prozent.

Campina ist mit einer Markenoffensive dabei, „noch mehr Terrain in den europäischen Supermärkten zu erobern“, wie Kees Gielen, Vorsitzender der Hauptgeschäftsführung, erklärt. Er sieht einen Trend zu „Gesundheitsmolkereiprodukten“. Deutschlandchef Michael Feller betont die Bedeutung der Offensive: „Die Milcherzeugerpreise werden von den Marktergebnissen bestimmt.“

Bei den Audits erziele Campina „stets beste Ergebnisse“, sagt er mit Stolz. Bei der ISO-Norm 9001:2000 gab es im April 2008 keine Abweichung, beim British Retail Consortium 4 wurde die höchstmögliche Bewertung A vergeben und beim International Food Standard 5 wurde „ein Rekordergebnis von 99,8 Prozent“ erzielt, blickt Feller zuversichtlich in die Zukunft. hk



Wichtiger Standort: In Heilbronn laufen erfolgreiche Markenprodukte vom Band.



Bekannte Qualität: Frische, Geschmack und Gesundheit stehen im Mittelpunkt der Verarbeitungskette.



Weitere Molkereien aus Baden-Württemberg finden Sie unter www.bwagrар.de Service/Downloads/Milchwerke.

CHECK

Campina Heilbronn

Die Campina GmbH in Deutschland hat ihren Sitz in Heilbronn. Dort werden aktuell rund 820 Mitarbeiter beschäftigt; in ganz Deutschland waren es Ende 2007 genau 1826 Mitarbeiter.

Im Werk Heilbronn wurden 2007 rund 167 Millionen Kilogramm Milch verarbeitet. In ganz Deutschland verarbeitete die Campina im vergangenen Jahr etwa 860 Millionen Kilogramm Milch. Der Deutschland-Umsatz der Campina belief sich 2007 auf 868,7 Millionen Euro. □

CHECK

Milchanlieferung

Im Werk Heilbronn wurden 2007 rund 166,5 Millionen Kilogramm Milch von 879 Lieferanten über die Milchwirtschaftliche Beteiligungsgenossenschaft (MWB) angeliefert, der vier Milcherzeugergemeinschaften (MEG) angeschlossen sind:

- MEG Südwest: 437 Lieferanten;
- MEGU Unterland: 180 Lieferanten;
- Molkereigenossenschaft (MG) Creglingen: 69 Lieferanten;
- MEG Pforzheim: 192 Lieferanten;
- ein Einzellieferant. □



Modernste Technologie: Investitionen sichern den aktuellen Stand der Technik bei den 18 Produktionslinien in Heilbronn.